



SICHERHEIT FÜR LANGHOLZTRANSPORTE

Leuchtband zwischen Lkw und Nachläufer verbessert die Sichtbarkeit

(pb). Mit einer innovativen Entwicklung die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen: Diesem Ziel haben sich Michael Hille und Tobias Jaspers verschrieben. Einen wahren Bürokratie-Marathon haben die beiden Sauerländer zurückgelegt, ehe ihre Produktidee – ein LED-Leuchtband für Langholztransporter zur seitlichen Sicherung von (langer) Ladung – die Marktreife erlangte. Inzwischen gab das Kraftfahrtbundesamt grünes Licht.

Die Zahl der Verkehrstoten ist in Deutschland glücklicherweise seit Jahren rückläufig, doch manche Gefahren lassen sich nie ganz ausschließen. Wenn ein Verkehrsteilnehmer den anderen nicht sieht, kommt es schnell zu – mitunter verheerenden – Unfällen.

Eine solche Situation war es, die Maschinenbautechniker Michael Hille, einen der beiden Gründer der in Kirchhundem ansässigen Hille & Jaspers GbR, im Jahr 2019 auf eine Idee brachte. Ein Mitarbeiter des Fuhrunternehmens seiner Eltern war

in einen tückischen Unfall verwickelt. Sein mit 19 Meter langen Holzstämmen beladener Holztransporter – bestehend aus Zugmaschine und Nachläufer – bog um 90 Grad auf eine Straße ab. Ein entgegenkommender Pkw krachte in die Vorderachse des Nachläufers. Der Fahrer des Autos blieb zum Glück unverletzt. Er sagte später aus, den Lkw in der Dunkelheit nicht gesehen zu haben.

„So ein Unfall hätte auch verheerender enden können. Ich fand, dass man unbedingt etwas tun muss, um derartige Unfälle zu verhindern“,

schildert Hille. Seine Überlegung: Eine möglichst einfach anzubringende Beleuchtung sollte die Sicherheit erhöhen. Er tauschte sich mit seinem langjährigen guten Freund Tobias Jaspers darüber aus, wie eine solche Lösung in der Praxis aussehen könnte. Jaspers, erfahrener Elektrotechniker, steuerte die nötige Expertise für die technische Umsetzung bei. In der Praxis sind schon seit vielen Jahren retroreflektierende Hüllen für die Schlauchpakete üblich, die unter der Holzladung vom Zugfahrzeug zum Nachläufer verlaufen. „Leider sind diese im Alltag nicht selten verschlissen oder verschmutzt. In diesem Zustand erfüllen sie ihre Aufgabe nicht oder nur unzureichend“, ordnet Hille ein. Er ist selbst nebenberuflich als Langholzfahrer im elterlichen Unternehmen tätig.

Leuchtband auf Kabeltrommel

Es musste eine neue Lösung her, um die Ladung eines Langholzzugs mit aktiven Leuchten effizienter zu markieren. Das Duo entschied sich für



6000V



4000T

Log Max

Wir – Log Max GmbH Deutschland – als Ihr Ansprechpartner für Log Max Harvesteraggregate in Deutschland und Österreich freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Log Max GmbH stellt Ihnen im praktischen Einsatz alle Log Max-Aggregate auf den verschiedensten Trägerfahrzeugen mit unterschiedlichen Steuersystemen vor.

Wir finden für Sie die ideale Lösung!

Log Max GmbH - Zum Hutanger 3 - D-912 27 Leinburg-Diepersdorf
Tel: 09120 / 180 99 46 www.logmax.de



5000D



3000T

ein LED-Leuchtband, das auf einer Kabeltrommel angebracht ist. Das Prinzip dahinter: Hat der Fahrer im Wald Langholz geladen, zieht er den Lichtschlauch gegen einen Federwiderstand einfach über die gesamte Länge der Versorgungsleitungen aus. Dann hängt er ihn mit einem Karabiner am Nachläufer beziehungsweise Lkw an – je nachdem, wo die Kabeltrommel angebracht ist. Einen Prototyp entwickelten die beiden bereits 2019, dieser ist bis heute noch im Einsatz. Doch so gut das Konstrukt funktionierte: Die schwierigste Arbeit – der Weg zur finalen Zulassung des Produktes – stand den beiden noch bevor. „Wir wollten es eigentlich so einfach wie möglich machen“, erinnert sich Tobias Jaspers, „aber wir mussten die ohnehin berühmte deutsche Bürokratie schließlich noch einmal von einer ganz neuen Seite kennenlernen.“

Zulassung nach gut vier Jahren

So benötigten die beiden Unternehmer viereinhalb Jahre, um eine Zulassung durch das Kraftfahrtbundesamt (KBA) zu erlangen. Größtes Hindernis war die fehlende Grundlage einer Zulassung dieses Leuchtbandes in der Straßenverkehrsordnung. Doch sie haben es geschafft, so wurde eigens für dieses Produkt die Straßenverkehrsordnung modifiziert, so dass das Leuchtband zugelassen werden konnte.

Bei der „Seitenbeleuchtung H22J SM“ – so der offizielle Name – handelt sich um einen 13 Meter langen Leuchtschlauch, der aus einem widerstandsfähigen sowie lichtdurchlässigen Kunststoff besteht und auf zehn Metern mit LED-Dioden ausgestattet ist.

Nach dem Beladen wird das Leuchtband ausgezogen und mit dem mitgelieferten Karabiner an den Versorgungsleitungen befestigt. Der Abstand

zwischen Zugfahrzeug und Nachläufer ist nun für den Transportweg beleuchtet. Vor dem Abladen löst der Fahrer zunächst den Karabiner und zieht einmal am Band. Dann wickelt sich dieses automatisch auf die Trommel und ist dort gegen Spritzwasser und Verschmutzung geschützt. Ein innenliegendes Sicherungsseil verhindert, dass der Schlauch komplett abreißen kann, sollte die Hülle im Betrieb einmal beschädigt werden. Das Produkt ist modular aufgebaut, so dass einzelne Komponenten (falls sie im Einsatz beschädigt werden sollten) ausgetauscht werden können.

Seit der Markteinführung im Oktober 2023 wurden bereits einige Verkäufe getätigt. „Die Resonanz ist gut“, freut sich Michael Hille: So berichte ein Kunde über einen ähnlichen Unfall wie oben beschrieben und hat Leuchtbander für seine komplette Fahrzeugflotte geordert, um weiteren Unfällen vorbeugen zu können.

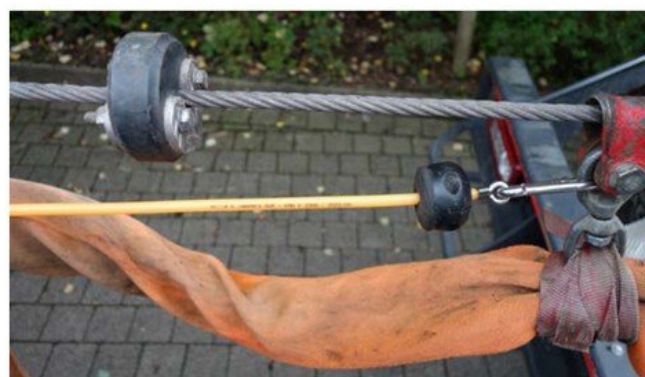
Auch auf der KWF-Tagung 2024 konnte das Leuchtband besichtigt werden: Das Produkt war im neuen Roadshow-Fahrzeug der Firma Doll im „Ratio Plus“-Nachläufer verbaut und stieß auf großes Interesse.

Weitere Verkäufe erhoffen sich die beiden Unternehmer, wenn bald die dunkle Jahreszeit beginnt und die bereits verkauften Leuchtbander im Straßenverkehr zum Einsatz kommen.

Da es sich beim LED-Leuchtband um eine überobligatorische Sicherheitsmaßnahme handelt,



Die Gesellschafter Tobias Jaspers (links) und Michael Hille mit ihrer Erfindung.



Das Leuchtband wird mittels Karabiner an den Versorgungsleitungen befestigt.

ist dieses Produkt bis zu 80 Prozent förderfähig (Förderprogramm „Umwelt und Sicherheit“).

www.hille-jaspers-gbr.de

FARMA® T17

– Ein Rückewagen für Forstbesitzer mit hohen Ansprüchen.

Der T17 ist ein Doppelrahmen-Rückewagen für Forstbesitzer, die große Mengen transportieren müssen und hohe Ansprüche haben. Die hohe Bodenhöhe von 630 mm und der geringe Bodendruck sorgen für eine hervorragende Zugänglichkeit.



DAS GRÖSSTE MASCHINEN-SORTIMENT AM MARKT



www.forsmw.de

VERKAUF DEUTSCHLAND:

Tim Wellner 0170-1077150 Wellner@forsmw.com